

# Schulinternes Curriculum für das Fach Politik/Sozialwissenschaften

## *Inhalt*

I.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
II.	Überfachliche Grundsätze und Bezug zum Schulprogramm	2
II.I	Beitrag zur Berufsorientierung und -vorbereitung	3
III.	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	5
III.I	Ziele und Aufgaben des Faches	6
III.II	Strukturierung des Unterrichts in der Sekundarstufe I und II	7
IV.	Beitrag zur Leistungsbewertung	8
IV.I	Bewertung von Klausuren im Fach Sozialwissenschaften	8
IV.II	Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“	8
IV.II.I	Bewertungskriterien	10
IV.III	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	14
V.	Entscheidung zum Unterricht	14
VI.	Unterrichtsvorhaben	15

# **Schulinterner Lehrplan am Käthe-Kollwitz-Gymnasium Wesseling der Fachschaft Sozialwissenschaften**

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in Wesseling legt hiermit ein kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I und II vor, das in allen Teilen dem *Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I/II in Nordrhein-Westfalen* folgt.

## **I. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist Teil des Schulzentrums in Wesseling, einer industriell geprägten Kleinstadt (36.000 Einwohner) zwischen Köln und Bonn mit einem Migrantenanteil von etwa 17 %. Neben Deutsch sprechen viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums noch eine andere Sprache zu Hause. Einige von ihnen haben Deutsch als Zweitsprache erlernt. Insgesamt zeichnet sich die Schülerschaft mit unterschiedlicher Herkunft aus über 40 Nationen durch ihre Heterogenität aus, gerade auch in Bezug auf die Sprachsicherheit und Differenziertheit. Die Fachschaft Sozialwissenschaften arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen. Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten. In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachschaft Sozialwissenschaften daran, die Bedingungen für erfolgreiches Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu erweitern.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, und zwar sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fächerübergreifend. Das Fach Sozialwissenschaften ist in besonderer Weise geeignet hier einen Beitrag zu leisten. In der Sekundarstufe I steht etwa die Schulung der Handlungs- und Methodenkompetenz im Fokus, auch soll die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Für dieses Aufgabenfeld stehen den Fachkräften Computerräume mit Computerarbeitsplätzen zur Verfügung. Auf allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Recherche und Aufbereitung aktueller Daten sowie zur Präsentationsgestaltung installiert und ein kontrollierbarer Zugang zum Internet ist möglich. Darüber hinaus gibt es zwei Medienwagen mit Laptops, die ebenfalls von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können. WLAN ist auf dem gesamten Schulgelände und in den meisten Räumen verfügbar. Zudem sind fast alle Räume mit interaktiven Boards ausgestattet.

## II. Überfachliche Grundsätze und Bezug zum Schulprogramm

Wir am Käthe-Kollwitz-Gymnasium wollen junge Menschen dazu befähigen, die eigenen Lebenschancen in der Gemeinschaft mit anderen zu verwirklichen und das Leben mündig selbst zu gestalten. Dazu gehören die Lebensgestaltung im Bereich individueller Verwirklichung ebenso wie die Berufswahl und die spätere Berufsausübung im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Um diesen Weg erfolgreich gehen zu können, brauchen unsere Schülerinnen und Schüler Schlüsselqualifikationen: Demokratiefähigkeit, Offenheit, Toleranz, Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit, Lernfähigkeit und lebenslange Lernbereitschaft sind weitere unverzichtbare Grundlagen auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit. Um diese für uns wichtigen Ziele zu erreichen, streben wir eine positive Lernatmosphäre an. Hieraus resultieren gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft im Umgang mit den Menschen sowie Sorgfalt und Umweltbewusstsein.

Wir wollen diese Fähigkeiten und Verhaltensprinzipien auf einem soliden Fundament entwickeln: Ein breites Allgemeinwissen und ein differenziertes Fachwissen sind wichtige Basisqualifikationen. Der schulische Bildungsprozess und Erziehungsprozess mündet in die allgemeine Hochschulreife als Ziel gymnasialer Zusammenarbeit.

Um die im Schulprogramm formulierten Konzepte und Schwerpunkte, insbesondere das übergeordnete Konzept des Kooperativen Lernens, in der täglichen Unterrichtspraxis umzusetzen, hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- 1) Das übergreifende Unterrichtskonzept des Kooperativen Lernens unterstützt die Schülerinnen und Schüler in dem Prozess, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2) Das Kooperative Lernen fördert zudem das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

- 3) Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, indem durch Formen Kooperativen Lernens individualisiert und differenziert wird.
- 4) Problemorientierung und komplexe Lernaufgaben bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 5) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz, s.u.) angelegt.
- 6) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien.
- 7) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen (s.u.)

### **II.I Beitrag zur Berufsorientierung und –vorbereitung**

Das Ende der Schullaufbahn bedeutet auch zeitgleich den Einstieg in das Berufsleben oder das Studium. Dem umfangreichen Initiativen unserer Schule sowie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Berufsorientierung sowie –vorbereitung (*Potentialanalyse, Berufsfelderkundungen, Praktika etc.*) tragen wir als Fachschaft Rechnung, indem wir diese durch unsere fachliche Arbeit innerhalb des Fachunterrichts vor- sowie nachbereitend unterstützen. Angefangen in der 5. Jahrgangsstufe zieht sich die Berufsorientierung wie ein roter Faden durch die vorgesehenen Inhalte sowie Kompetenzen der einzelnen Jahrgangstufen.

Jahrgangsstufe	Inhalte sowie Kompetenzen zur BO
----------------	----------------------------------

5	<p><u>Inhaltsfeld:</u></p> <p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft,</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>- Praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und Entscheidung im Fachzusammenhang begründete Entscheidungen für oder gegen Handlungsalternativen</p>
6	<p><u>Inhaltsfeld:</u></p> <p>Identität und Lebensgestaltung</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>- Interessenwahrnehmung und Durchsetzung eigener Positionen unter Anerkennung fremder Interessen</p>
8	<p><u>Inhaltsfeld:</u></p> <p>Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>- Bewertung von Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien: Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft</p>
	<p><u>Inhaltsfeld:</u></p>

9	<p>Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufzeigen der Möglichkeiten zur Partizipation in der Zivilgesellschaft</li> <li>- Erläuterung der Betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten</li> </ul>
10	<p><u>Inhaltsfeld:</u></p> <p>Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung der Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe</li> <li>- Realisierung eines eigenen fachbezogenen Projektes: Berufswegplanung, Unternehmensgründung</li> </ul>

### III. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Fachunterricht folgt den im Schulprogramm des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen. Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne der Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert

in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Aufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB). Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

### **III.I Ziele und Aufgaben des Faches**

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln:

[...] „Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen“ (Kernlehrplan, S. 9).

Das Fach Sozialwissenschaften ist als Integrationsfach definiert, das sich im Kontext der drei wissenschaftlichen Disziplinen Politikwissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften verortet. Diese Integration schafft die Voraussetzung für den Erwerb von Kompetenzen zur Erschließung der gesellschaftlichen, der politischen und der ökonomischen Wirklichkeit in ihren gegenseitigen Bedingtheiten. Schülerinnen und Schülern wird dadurch die persönliche Positionierung aus den unterschiedlichen Perspektiven der Teildisziplinen ermöglicht.

Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip. Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht.

### III.II Strukturierung des Unterrichts in der Sekundarstufe I und II

In den Jahrgangsstufe 5 wird das Fach Politik in 1 Wochenstunde unterrichtet, in den Jahrgangsstufen 6 und 8 entfallen 2 Wochenstunden auf das Fach, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils 1 Stunde.

Für das Fach Sozialwissenschaften ergeben sich gemäß der APO-GOST in der Oberstufe zwei Kurstypen:

- Grundkurse in EF, Q1, Q2 (3-stündig)
- Zusatzkurse in Q2 (3-stündig)

In den drei Inhaltsfeldern der **Einführungsphase** knüpft der Unterricht an die in der Sekundarstufe I gewonnenen sozialwissenschaftlichen Kompetenzen an und vermittelt zentrale fachspezifische Zugänge der drei Fachdisziplinen zu den ökonomischen, politischen und sozialen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. Hier werden gezielt Anforderungssituationen der ökonomischen, sozialen und politischen Mikroebenen mit denen der Meso- und Makroebenen verknüpft.

**Grundkurse** bearbeiten in der **Qualifikationsphase** bedeutsame Inhalte und bilden die Grundlage für den Erwerb der zentralen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen der sozialwissenschaftlichen Bildung. Der Integrationscharakter des Faches wird hier durch die Verschränkung politischer, soziologischer und ökonomischer Aspekte greifbar.

### IV. Beitrag zur Leistungsbewertung

„Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.“ (Kernlehrplan S. 36)



Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz und Handlungskompetenz. Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen, Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Die Mitglieder der Fachschaft Sozialwissenschaften stehen durchgehend im fachlichen Austausch miteinander. Dazu gehören die gemeinsame Konzeption von Klausuren und kriterienorientierten Bewertungsrastern.

### **VI.I Bewertung von Klausuren im Fach Sozialwissenschaften**

Klausuren dienen der Leistungsbewertung und der Vorbereitung für den schriftlichen Teil der Abiturprüfung. „Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.“

Gemäß der Konzeption der Klausuren im Zentralabitur erfolgt die Korrektur anhand eines Erwartungshorizontes, wobei die Punktevergabe gemäß der verschiedenen Anforderungsbereiche und Teilaufgaben für Schülerinnen und Schüler transparent erfolgt.

### **VI.II Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt (vgl. Kernlehrplan S. 37). Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen, Leserbriefe, Kommentare, Mindmaps etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.) (vgl. Kernlehrplan S.37)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (s.o.). Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

### **VI.II.I Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- sachliche Richtigkeit

- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

#### Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung

- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

	<b>Sehr gut</b> Die Anforderungen werden in besonderem Maße erfüllt.	<b>Gut</b> Die Anforderungen voll erfüllt.	<b>Befriedigend</b> Die Anforderungen werden zufriedenstellend erfüllt.	<b>Ausreichend</b> Die Anforderungen werden insgesamt noch erfüllt.	<b>Mangelhaft</b> Die Anforderungen werden nicht mehr erfüllt.	<b>Ungenügend</b> Die Anforderungen werden in keiner Weise erfüllt.
--	---	---	--	--	---	--

<b>Mündliche Mitarbeit (Plenum)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>immer sehr gut auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nachgearbeitet</li> <li>in jeder Stunde häufig</li> <li>problemlösend, bringt den Unterricht weiter</li> <li>fördert Denkprozesse</li> <li>hört anderen zu und geht auf deren Beiträge ein</li> <li>häufige AFB 3-Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nachgearbeitet</li> <li>in jeder Stunde mehrmals</li> <li>trägt erkennbar zum Ziel der Stunde bei, sieht Zusammenhänge</li> <li>meist aufmerksam</li> <li>AFB 2 und AFB 3 bereiten keine Schwierigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nachgearbeitet</li> <li>teilweise aktive Mitarbeit</li> <li>muss manchmal zur Arbeit aufgefordert werden</li> <li>teilweise aufmerksam</li> <li>zuweilen kritisch</li> <li>bei kleinschrittigem Vorgehen produktiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>manchmal auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte lückenhaft nachgearbeitet</li> <li>nicht in jeder Stunde</li> <li>bei Aufforderung meist Mitarbeit</li> <li>meist fehlender Bezug zu Vorrednern</li> <li>in der Regel nur AFB I</li> <li>öfter abgelenkt oder passiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nicht nachgearbeitet</li> <li>keine aktive Mitarbeit</li> <li>fachlich nicht korrekte oder situationsunangemessene Beiträge</li> <li>keinerlei Bezug zu Vorrednern</li> <li>desinteressiert</li> <li>störendes Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wie mangelhaft, zusätzlich:</li> <li>verweigert Mitarbeit auch nach Aufforderung</li> </ul>
<b>Darstellungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>formuliert sehr präzise und lexikalisch differenziert</li> <li>verwendet komplexe syntaktische Strukturen</li> <li>sicherer Umgang mit Fachbegriffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>formuliert präzise und differenziert</li> <li>verwendet unterschiedliche syntaktische Strukturen</li> <li>meist sichere Verwendung der Fachsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierungen nur bedingt präzise und differenziert</li> <li>Verwendung unterschiedlicher syntaktischer Strukturen erkennbar</li> <li>Unsicherheit bei der Fachsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>formuliert wenig präzise und differenziert</li> <li>verwendet einfache syntaktische Strukturen</li> <li>Fachsprache lückenhaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>formuliert häufig unpräzise und wenig differenziert</li> <li>verwendet sehr einfache syntaktische Strukturen</li> <li>Verwendung der Fachsprache sehr unsicher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>formuliert unpräzise und undifferenziert</li> <li>Fachsprache nicht bekannt</li> </ul>
<b>Mitarbeit in Phasen des kooperativen Lernens (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zügiges und sehr konzentriertes Arbeiten</li> <li>sehr hoher Grad der Selbstständigkeit</li> <li>optimale Zeitausnutzung</li> <li>differenzierte und sehr umfassende Ergebnisse</li> <li>übernimmt große Verantwortung</li> <li>unterstützt andere</li> <li>hält sich immer an die Phasen des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitet zielorientiert und konzentriert ohne Lehrerkontrolle</li> <li>hoher Grad der Selbstständigkeit</li> <li>gelungene und oft ausführliche Ergebnisse</li> <li>übernimmt Verantwortung</li> <li>hält sich an die Phasen des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitet meist eigenständig, benötigt manchmal Unterstützung</li> <li>meist aktive Beteiligung benötigt kurze Ansprache</li> <li>Ergebnisse unterschiedlich in Qualität und Umfang</li> <li>hält sich in der Regel an die Phasen des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>muss öfter zur Arbeit aufgefordert werden, teilweise unkonzentriert</li> <li>geringer Grad der Selbstständigkeit</li> <li>Ergebnisse teilweise knapp und selten intensiv und ausführlich</li> <li>eher passiv, übernimmt kaum Verantwortung</li> <li>hält sich kaum an die Phasen des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein zielorientiertes, konzentriertes Arbeiten, sehr unselbstständig</li> <li>kaum fertige Ergebnisse</li> <li>viele Arbeiten unvollständig oder lediglich vom Nachbarn abgeschrieben</li> <li>übernimmt keine Verantwortung</li> <li>hält sich nur selten an die Phasen des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fehlende Leistungsbereitschaft</li> <li>nie fertige Ergebnisse</li> <li>fast alle Arbeiten unvollständig oder nicht vorhanden</li> <li>schreibt lediglich vom Nachbarn ab</li> <li>keine eigenen Leistungen</li> <li>hält sich nie an die Phasen des kooperativen Lernens</li> </ul>

<b>Kurzvorträge und Präsentationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• immer und freiwillig bereit</li> <li>• Fachinhalte und Zusammenhänge werden richtig, frei und umfassend vorgetragen</li> <li>• Ergebnisse klar und verständlich formuliert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation und Ergebnisse verständlich</li> <li>• Vortrag eigenständig und sicher</li> <li>• in allen Bereichen gelungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss z.T. überredet werden</li> <li>• benötigt Unterstützung</li> <li>• leistet einen Gruppenbeitrag</li> <li>• gibt sich oft Mühe</li> <li>• Darstellung lückenhaft u. umständlich formuliert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „drückt“ sich eher</li> <li>• übernimmt eher leichte Bereiche und/oder liest ab</li> <li>• lässt sich von den anderen mitziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• oft keine eigenen Beiträge</li> <li>• übernimmt unreflektiert Beiträge von anderen /Texte aus dem Material / liest ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine eigenen Beiträge</li> <li>• keine zusammenhängende Darstellung</li> </ul>
<b>Hausaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigeninitiativ, weiterführende Vorschläge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig, vollständig, fehlerfrei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig, weitestgehend vollständig, wenige Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unregelmäßig, unvollständig, fehlerhaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selten, wenig sinnvoll, viele Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verweigert Leistung oder</li> <li>• schreibt HA erkennbar ab</li> </ul>
<b>Heftführung, schriftliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollständig</li> <li>• geordnet</li> <li>• ordentlich gestaltet</li> <li>• gut lesbare klare Schrift</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollständig</li> <li>• geordnet</li> <li>• ordentlich gestaltet</li> <li>• lesbare Schrift</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend vollständig</li> <li>• in der Regel geordnet</li> <li>• normale Gestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einige Lücken</li> <li>• nicht immer geordnet</li> <li>• Heftführung nachlässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unregelmäßige Einträge</li> <li>• legt keinen Wert auf Gestaltung und Übersicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Einträge</li> <li>• keine Mappe vorhanden</li> </ul>
<b>Arbeitsmaterialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• immer vorhanden</li> <li>• Zusatzmaterial wird zuverlässig mitgebracht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nahezu immer vorhanden</li> <li>• Zusatzmaterial wird zuverlässig mitgebracht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• teilweise fehlendes Material</li> <li>• Zusatzmaterial wird meist mitgebracht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Material oft nicht vollständig</li> <li>• Zusatzmaterial wird unzuverlässig mitgebracht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Material fehlt oft</li> <li>• Zusatzmaterial selten vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Material fehlt fast immer</li> <li>• Zusatzmaterial wird nie mitgebracht</li> </ul>

### VI.III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen individuelle Beratung, Elternsprechtag

## V. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Die tabellarische Darstellung der Unterrichtsvorhaben dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

## VI. Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangstufe 5 – Inhaltsfelder und Kompetenzen

Inhaltsfeld	Themen	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
-------------	--------	--------------------	------------------------	-----------------------	-------------------------

<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)</b></p>	<p><b>Leben in der Schulgemeinschaft –</b> Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin / zum Klassensprecher Rechte und Pflichten Mitgestaltung des Schullebens Merkmale der Demokratie</p>	<p><b>SK 1</b> Beschreibung von Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie: Rolle, Gestaltungsmöglichkeiten von Schülervertretung</p>	<p><b>MK 3</b> Planung und Auswertung eines Interviews/ Befragung hier: Befragung des/der Schülersprechers/-sprecherin</p>	<p><b>UK 4</b> Ermittlung der Bedeutung von gesellschaftlicher und politischer demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule</p>	<p><b>HK 4</b> Vertretung eigener Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen</p>
<p><b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (IF 4)</b></p>	<p><b>Zusammenleben in der Familie</b> Bedeutung der Familie für Kinder Vergleich unterschiedlicher Familienformen Konflikte innerhalb der Familie Staatliche Unterstützung für Familien</p>	<p><b>SK 2</b> Erläuterung in elementarer Form von gesellschaftlichen Strukturen</p>	<p><b>MK3</b> Identifizierung mit unterschiedlichen Standpunkten im eigenen Erfahrungsbereich</p> <p><b>MK 5</b> Analyse von Fallbeispielen aus der eigenen Lebenswelt unter sozialen Aspekten</p>	<p><b>UK 1</b> Bewertung der Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie Beurteilung von Chancen und Problemlagen unterschiedlicher Formen des Zusammenlebens</p>	<p><b>HK 3</b> Praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und Entscheidung im Fachzusammenhang begründete Entscheidungen für oder gegen Handlungsalternativen</p>



<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)</b></p>	<p><b>Funktion des Geldes und Taschengeldes</b></p> <p>Entstehung des Geldes Geld als Tauschmittel Arten von Geld Verwendung des Taschengeldes Haushaltsplanung</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung grundlegender fachbezogener ökonomischer Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens</p> <p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung ökonomischer Strukturen</p>	<p><b>MK 5</b></p> <p>Analyse von Fallbeispielen unter ökonomischen Aspekten</p>	<p><b>UK 5</b></p> <p>Bewertung der eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf zur Verfügung stehender Mittel Beurteilung von Grenzen und Folgen des Konsumentenhandelns</p>	
--	---	---	--	---	--

<p><b>Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</b> <b>(IF 3)</b></p>	<p><b>Umweltschutz im Alltag</b></p> <p>Reflexion des eigenen Verhaltens im Alltag</p> <p>Bedeutung von nachhaltiger Energie</p> <p>Probleme aufgrund der Umweltverschmutzung sowie Lösungsansätze</p>	<p><b>SK 5</b></p> <p>Beispiele für die Bedeutung des Umweltschutzes im Alltag darstellen</p> <p><b>SK 4</b></p> <p>Erläuterung von nachhaltiger Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln</p>	<p><b>MK 4</b></p> <p>Erarbeitung von Standpunkten aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten</p> <p><b>MK 6</b></p> <p>Darstellung von Sachverhalten unter Verwendung relevanter Fachbegriffe</p>	<p><b>UK 2</b></p> <p>Ermittlung unterschiedlicher Positionen sowie etwaige Interessengebundenheit</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Ökonomische Entscheidungen treffen und begründen</p>
---	--	--	---	--	--

## Jahrgangstufe 6 – Inhaltsfelder und Kompetenzen

Inhaltsfeld	Themen	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<b>Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)</b>	<b>Umgang mit Medien</b> Regeln zum Umgang mit Medien Bedeutung der Medien im Alltag Chancen und Gefahren des Internets Analyse von Nachrichten Möglichkeiten und Grenzen der Pressefreiheit	<b>SK 5</b> Beschreibung der Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag	<b>MK 7</b> Adressatengerechte Präsentation fachbezogener Sachverhalte mithilfe selbsterstellter Medienprodukte	<b>UK 6</b> Begründung des Stellenwertes verschiedener Medien	<b>HK 2</b> Einsatz analoger und digitaler Medienprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen

<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)</b></p>	<p><b>Politik in der Gemeinde</b></p> <p>Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Treffen von Entscheidungen des Stadtrats</p> <p>Ratshauserkundung</p> <p>Planspiel zur Stadtentwicklung</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung von Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie: Rolle, Gestaltungsmöglichkeiten von Stadt-/Gemeinderat</p>	<p><b>MK 3</b></p> <p>Planung und Auswertung eines Interviews/ Befragung hier: Bürgermeisterin oder Ratsmitglieds</p>	<p><b>UK 4</b></p> <p>Grundstruktur eines Urteils verdeutlichen: Beispiel aus dem Gemeindeleben: Gründe für eine Entscheidung z.B. für Anschaffungen/Baumaßnahmen</p>	<p><b>HK 3</b></p> <p>Suche nach Verständigung/ Konfliktmediation und begründete Entscheidung für oder gegen Handlungsalternativen</p> <p><b>HK 4</b></p> <p>Interessenwahrnehmung und Durchsetzung eigener Positionen unter Anerkennung fremder Interessen</p>
---	---	---	---	---	---

<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)</b></p>	<p><b>Grundlagen des Wirtschaftens</b></p> <p>Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz</p> <p>Die Hierarchie der Bedürfnisse</p> <p>Güterarten</p> <p>Preisbildung</p>	<p><b>SK 3</b></p> <p>Beschreibung des Spannungsfeldes zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln</p> <p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung grundlegender fachbezogener ökonomischer Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens</p> <p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung ökonomischer Strukturen</p>	<p><b>MK 5</b></p> <p>Analyse von Fallbeispielen unter ökonomischen Aspekten</p>	<p><b>UK 5</b></p> <p>Bewertung der eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf zur Verfügung stehender Mittel</p> <p>Beurteilung von Grenzen und Folgen des Konsumenten-handelns</p> <p><b>UK 3</b></p> <p>Begründung eines Spontanurteils</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Ökonomische Entscheidungen treffen und begründen</p>
--	--	--	--	---	--

<p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b></p> <p><b>(IF 8)</b></p>	<p><b>Kinder und Jugendliche als Verbraucher</b></p> <p>Rechte und Pflichten minderjähriger Konsumenten</p> <p>Einfluss der Werbung</p> <p>Reflexion des eigenen Konsumverhaltens</p> <p>Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft</p> <p>Erörterung von Kaufentscheidungen</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung grundlegender fachbezogener ökonomischer Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens</p> <p><b>SK 3</b></p> <p>Beschreibung des Spannungsfeldes zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln</p> <p><b>SK 4</b></p> <p>Benennung grundlegender Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher</p>	<p><b>MK 3</b></p> <p>Identifikation unterschiedlicher Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich</p> <p><b>MK 6</b></p> <p>Darstellung von Sachverhalten unter Verwendung relevanter Fachbegriffe</p>	<p><b>UK5</b></p> <p>Beurteilung verschiedener Optionen ökonomischen und konsumrelevanten Handelns</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Treffen eigener ökonomischer Entscheidungen und Vertreten dieser in Konfrontation mit anderen Positionen</p>
---	--	--	--	--	--

<p><b>Identität und Lebensgestaltung</b> <b>(IF 4)</b></p>	<p><b>Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft</b></p> <p>Chancen von Unterschiedlichkeit</p>	<p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung von gesellschaftlichen Strukturen</p> <p><b>SK 3</b></p> <p>Beschreibung von grundlegenden gesellschaftlichen und politischen Prozessen</p>	<p><b>MK 4</b></p> <p>Erarbeitung von Standpunkten aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten</p> <p><b>MK5</b></p> <p>Analyse von Fallbeispielen unter gesellschaftlichen und politischen Aspekten</p>	<p><b>UK 1</b></p> <p>Beschreibung unterschiedlicher Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnissen und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für agierende Personen oder Konfliktparteien</p> <p><b>UK 3</b></p> <p>Begründung eines Spontanurteils</p>	<p><b>HK 3</b></p> <p>Suche nach Verständigung/ Konfliktmediation und begründete Entscheidung für oder gegen Handlungsalternativen</p> <p><b>HK 4</b></p> <p>Interessenwahrnehmung und Durchsetzung eigener Positionen unter Anerkennung fremder Interessen</p>
--	---	---	--	---	---

## Jahrgangstufe 8 – Inhaltsfelder und Kompetenzen

Inhaltsfeld	Themen	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<b>Identität und Lebensgestaltung</b>  <b>(IF 4)</b>	<b>Auf dem Weg zum Erwachsenwerden:</b>  <b>Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung</b>  Zukunftswünsche Rollen und Rollenkonflikte Werte	<b>SK 3</b> Analyse ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen:  Einfluss sozialer Erwartungen  Wandel der Wertorientierung bei Jugendlichen	<b>MK 2</b>  Anwendung geeigneter Fachmethoden zur Informationsausgewinnung und -auswertung:  Ermittlung von Positionen und Argumentationsstrukturen	<b>UK 2</b>  Kriterienorientierte Beurteilung verschiedener wirtschaftlicher, politischer oder gesellschaftlicher Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe	<b>HK 4</b>  Darstellung (auch simulativ) von Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren: Rollenkonflikte



<p><b>Identität und Lebensgestaltung</b></p> <p><b>(IF 4)</b></p>	<p><b>Jugend und das Recht</b></p> <p>Bedeutung von Gesetzen</p> <p>Jugendkriminalität</p>	<p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p>	<p><b>MK 4</b></p> <p>Erklärung und kontextbezogene Anwendung von Fachbegriffen:</p> <p>Gesetzestexte lesen und verstehen</p> <p><b>MK 7</b></p> <p>Adressatengerechte Präsentation</p>	<p><b>UK 4</b></p> <p>Begründung eines eigenen Urteils:</p> <p>Diskussion über Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität</p> <p>Fall zum Urheberrecht</p>	<p><b>HK 4</b></p> <p>Darstellung (auch simulativ) von Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren</p>
---	--	---	---	---	--

<p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b></p> <p><b>(IF 8)</b></p>	<p><b>Jugendliche in der Welt des Konsums</b></p> <p>Geschäftsfähigkeit erklären und anwenden</p> <p>Informationsmöglichkeit für Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>nachhaltiger Konsum</p> <p>Bedeutung von Algorithmen in der Werbung</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung fachbezogener Sachverhalte:</p> <p>allgemeinen Geschäftsbedingungen</p> <p>gesetzliche Regelungen zur Geschäftsfähigkeit</p> <p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen:</p> <p>Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutz-zentralen</p>	<p><b>MK 2</b></p> <p>An- und Auswertung geeigneter quantitativer sowie qualitativer Fachmethoden zur Informationsgewinnung</p>	<p><b>UK 3</b></p> <p>Bewertung von Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien</p> <p><b>UK 5</b></p> <p>Bewertung der eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf zur Verfügung stehender Mittel:</p> <p>Beurteilung von Grenzen und Folgen des Konsumentenhandelns</p>	<p><b>HK 4</b></p> <p>Darstellung (auch simulativ) von Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren:</p> <p>Fallbeispiele</p> <p><b>HK 7</b></p> <p>Artikulation konstruktiver Kritik sowie Lösungsoptionen:</p> <p>Tipps für das Onlineshopping</p>
---	--	--	---	---	---

		<p><b>SK 5</b></p> <p>Erläuterung der Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft:</p> <p>Einkaufswelt Internet Algorithmen in der Werbung</p>			
--	--	--	--	--	--

<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft</b></p> <p><b>(IF 1)</b></p>	<p><b>Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft</b></p> <p>Die Bedeutung einer Wirtschaftsordnung</p> <p>Grundprinzipien der Marktwirtschaft</p> <p>Merkmale der sozialen und freien Marktwirtschaft</p> <p>Die Bedeutung des Wettbewerbs</p> <p>Soziale Gerechtigkeit</p> <p>Veränderungen und Bedeutungen von Daten bei Online-Geschäften</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung fachbezogener ökonomischer Sachverhalte:</p> <p>Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs</p> <p>Bedeutung von Daten</p> <p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung ökonomischer Strukturen sowie ihrer Elemente, Funktionen und Wirkungen:</p> <p>Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs</p> <p>Grundprinzipien der freien und der sozialen Marktwirtschaft</p>	<p><b>MK 1</b></p> <p>Recherche und Analyse von Informationen und Daten</p> <p><b>MK 3</b></p> <p>Ermittlung unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten</p>	<p><b>UK 1</b></p> <p>Beurteilung der Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe: Vergleich freie vs. soziale Marktwirtschaft</p> <p><b>UK 3</b></p> <p>Bewertung von Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien:</p> <p>Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft</p> <p><b>UK 6</b></p> <p>Beurteilung des Stellenwerts verschiedener Medien für ökonomische,</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Vertreten der eigenen Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen</p> <p><b>HK 2</b></p> <p>Entwicklung und Einsatz von selbstständig entwickelten Unterrichtsprodukten zu fachbezogenen Sachverhalten</p> <p><b>HK 4</b></p> <p>Darstellung (auch simulativ) von Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren</p>
--	---	---	---	---	--

		<b>SK 5</b> Erläuterung der Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft		politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse: Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft	
--	--	---	--	---	--

<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)</b></p>	<p><b>Demokratie lernen und leben</b></p> <p>Die Merkmale der Demokratie</p> <p>Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Demokratie gestalten – Klimapolitik</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung fachbezogener politischer und gesellschaftlicher Sachverhalte:</p> <p>Aufgaben der Länderparlamente</p> <p>Teilhabemöglichkeiten</p>	<p><b>MK 2</b></p> <p>Wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an</p> <p><b>MK 7</b></p> <p>Präsentieren Arbeitsergebnisse adressatengerecht und strukturiert</p>	<p><b>UK 3</b></p> <p>Bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse</p> <p><b>UK 5</b></p> <p>Auseinandersetzung mit dem Prozess der eigenen Urteilsbildung</p>	<p><b>HK 5</b></p> <p>Erstellen von Zukunftsentwürfen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung</p>
---	--	---	--	--	--

<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</b> <b>(IF 1)</b></p> <p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b> <b>(IF 8)</b></p>	<p><b>Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter</b></p> <p>Lösungen für Geldprobleme Zahlungsmöglichkeiten</p> <p>Ursachen für Verschuldung</p> <p>Den Fluss des Geldes anhand des Wirtschaftskreislaufs</p>	<p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung ökonomischer Strukturen sowie ihrer Elemente, Funktionen und Wirkungen:</p> <p>Wirtschaftskreislauf</p> <p><b>SK 4</b></p> <p><b>Aspektgeleitete Analyse des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher:</b></p> <p>Konsumverhalten im Hinblick auf Ursachen von Verschuldung</p> <p>Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr</p>	<p><b>MK 4</b></p> <p>Erklärung von Fachbegriffen und kontextbezogene Anwendung dieser kontextbezogen</p> <p><b>MK 5</b></p> <p>Durchführung grundlegender Operationen der fachbezogenen Modellbildung</p>	<p><b>UK 5</b></p> <p>Auseinandersetzung mit dem Prozess der eigenen Urteilsbildung</p>	<p><b>HK 2</b></p> <p>Entwicklung und Einsatz von selbstständig entwickelten Unterrichtsprodukten zu fachbezogenen Sachverhalten</p> <p><b>HK 7</b></p> <p>Artikulation konstruktiver Kritik sowie Entwicklung von Lösungsoptionen:</p> <p>Tipps gegen Verschuldung</p>
--	---	---	--	---	---

## Jahrgangstufe 9 – Inhaltsfelder und Kompetenzen

Inhaltsfeld	Themen	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<b>Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 6)</b>	<p><b>Die soziale Marktwirtschaft – Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen</b></p> <p>Merkmale, Strukturen und Ziele von Unternehmen</p> <p>Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</p> <p>Betriebliche Mitbestimmung</p>	<p><b>SK 1</b></p> <p>Beschreibung fachbezogener ökonomischer und gesellschaftlicher Sachverhalte</p> <p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung ökonomischer Strukturen sowie ihrer Elemente, Funktionen und Wirkungen</p>	<p><b>MK 5</b></p> <p>Durchführung grundlegender Operationen der fachbezogenen Modellbildung</p>	<p><b>UK 1</b></p> <p>Beurteilung der Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe</p> <p><b>UK 2</b></p> <p>Kriterienorientierte Beurteilung verschiedener ökonomischer, politischer oder gesellschaftlicher Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe: Interessensvergleich Unternehmen vs. Gewerkschaft</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Vertreten der eigenen Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen</p>



<p><b>Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik (IF 11)</b></p>	<p><b>Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung</b></p> <p>UN- Menschenrechtscharta</p> <p>Migration</p> <p>Grundlagen des Rechtsstaates</p>	<p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen</p> <p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p>	<p><b>MK 1</b></p> <p>Recherche und Analyse von Informationen und Daten unter Verwendung von digitalen und analogen Medienangeboten</p> <p><b>MK 4</b></p> <p>Erklärung von Fachbegriffen und kontextbezogene Anwendung dieser</p>	<p><b>UK 5</b></p> <p>Auseinandersetzung mit dem Prozess der eigenen Urteilsbildung</p>	<p><b>HK 3</b></p> <p>Artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen</p>
--	--	---	--	---	--

<p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8)</b></p>	<p><b>Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft</b></p> <p>Wachstum und nachhaltige Entwicklung</p> <p>Konsum- und Ressourcenbewusstsein</p> <p>Klimaschutz und Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung</p>	<p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse ökonomischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p> <p><b>SK 4</b></p> <p>Aspektgeleitete Analyse des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher:</p> <p>Konsumverhalten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung</p>	<p><b>MK 1</b></p> <p>Recherche und Analyse von Informationen und Daten unter Verwendung von digitalen und analogen Medienangeboten</p>	<p><b>UK 3</b></p> <p>Bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien</p>	<p><b>HK 7</b></p> <p>Artikulation konstruktiver Kritik sowie Entwicklung von Lösungsoptionen:</p> <p>Nachhaltiges Wirtschaften</p>
---	--	--	---	--	---

		Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung			
--	--	---	--	--	--

<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)</b></p>	<p><b>Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat</b></p> <p>Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System</p> <p>Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung</p> <p>Gefährdungen der Demokratie</p> <p>Partizipation in der Zivilgesellschaft</p>	<p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen</p> <p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p>	<p><b>MK 4</b></p> <p>Erklärung von Fachbegriffen und kontextbezogene Anwendung dieser</p>	<p><b>UK 6</b></p> <p>Beurteilung des Stellenwerts verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse:</p> <p>Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Vertreten der eigenen Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen</p>
---	--	---	--	---	--

Inhaltsfeld	Themen	Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<b>Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)</b>	<b>Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung</b>  Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung  Berufswahl und Berufswegplanung  Voraussetzungen, Formen und Strategien der Existenzgründung  Unternehmerische Selbstständigkeit  Strukturwandel der Arbeitswelt  Verbraucherrechte und –pflichten	<b>SK 2</b>  Erläuterung ökonomischer und gesellschaftlicher Strukturen sowie ihrer Elemente, Funktionen und Wirkungen	<b>MK 6</b>  Reflektieren des eigenen methodischen Vorgehens zu einem Lernvorhaben  <b>MK 7</b>  Präsentieren Arbeitsergebnisse adressatengerecht und strukturiert	<b>UK 1</b>  Beurteilung der Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe	<b>HK 6</b>  Realisierung eines eigenen fachbezogenen Projektes:  Berufswegplanung, Unternehmensgründung

<p><b>Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft (IF 10)</b></p>	<p><b>Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte</b></p> <p>Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung</p> <p>Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft</p>	<p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse ökonomischer und politischer Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p> <p><b>SK 5</b></p> <p>Erläuterung der Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p>	<p><b>MK 3</b></p> <p>Ermittlung unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten</p>	<p><b>UK 3</b></p> <p>Bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien</p>	<p><b>HK 4</b></p> <p>Darstellung (auch simulativ) von – Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren</p>
---	---	--	---	--	--

<p><b>Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik (IF 11)</b></p>	<p><b>Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr</b></p> <p>Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO</p> <p>Migration</p>	<p><b>SK 2</b></p> <p>Erläuterung politischer und gesellschaftlicher Strukturen sowie ihrer Elemente, Funktionen und Wirkungen</p> <p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p>	<p><b>MK 7</b></p> <p>Präsentieren Arbeitsergebnisse adressatengerecht und strukturiert</p>	<p><b>UK 3</b></p> <p>Bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb politischer und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien</p>	<p><b>HK 1</b></p> <p>Vertreten der eigenen Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen:</p> <p>Migration</p>
--	---	--	---	--	--

<p><b>Soziale Sicherung in Deutschland (IF 7)</b></p>	<p><b>Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats</b></p> <p>Soziale Ungleichheit</p> <p>Prinzipien der sozialen Sicherung</p> <p>Säulen des Sozialversicherungssystems</p> <p>Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien</p>	<p><b>SK 3</b></p> <p>Analyse politischer und gesellschaftlicher Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen</p>	<p><b>MK 3</b></p> <p>Ermittlung unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten</p> <p><b>MK 4</b></p> <p>Erklärung von Fachbegriffen und kontextbezogene Anwendung dieser</p>	<p><b>UK 1</b></p> <p>Beurteilung der Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe</p>	<p><b>HK 7</b></p> <p>Artikulation konstruktiver Kritik sowie Entwicklung von Lösungsoptionen:</p> <p>Soziale Gerechtigkeit</p>
---	--	---	--	---	---



## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben I:

#### Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1)

***Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

**Zeitbedarf:** 32 - 38 Std.

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Was geschieht in Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System“ wird das absolvierte Betriebspraktikum in der Einführungsphase angemessen berücksichtigt.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Arten von Definitionen unterscheiden/ Begriffsbildung, der „homo oeconomicus“ als „Idealtyp“, Ökonomische Modelle, Modellannahme „ceteris paribus“.

#### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>I Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktssystem und die Rolle des Konsumenten</b> (Zeitbedarf: 12-14 Std.)</p> <p>Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität)</p> <p>Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus</p> <p>Im Kreislauf der (Markt-)Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1, 2);</li> <li>• beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2);</li> <li>• definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4).</li> <li>• erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien für das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4);</li> <li>• erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu – auch vor dem Hintergrund eigenen Verhaltens (SK 2, 3; UK 1,2).</li> <li>• geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren (SK 2,3);</li> <li>• erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2, 3);</li> <li>• erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessengeleiteten Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische (Angebots- und Nachfragekurve) Darstellung (SK 2,3; UK 4, 6);</li> <li>• benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3);</li> <li>• beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4).</li> <li>• legen an konkreten Beispielen dar, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1, 2; UK 6);</li> <li>• erläutern und erörtern die Bedeutung des Begriffs „Marktversagen“ und der darauf bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1, 2; UK 6).</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden kann, und analysieren und beurteilen in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1, 2, 6);</li> <li>• analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6);</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4, 6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12).</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>II Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild</b> (Zeitbedarf: 14 - 16 Std.)</p> <p>Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, 3);</li> <li>• beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klass. Liberalismus (SK2, 3; UK 2);</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1);</li> <li>• benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4, 5, 6);</li> <li>• legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK 4);</li> <li>• beschreiben und bewerten Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4);</li> <li>• analysieren u. erörtern unterschiedl. Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik u. zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1, 2).</li> <li>•</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>III Was geschieht in Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System</b> (Zeitbedarf: 6 - 8 Std.)</p> <p>Ziele und Funktionen von Unternehmen</p> <p>Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2);</li> <li>• analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und -konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3);</li> <li>• beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2);</li> <li>• beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2, 4; UK 4, 5);</li> <li>• charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifaueinandersetzungen (SK 2; UK 1, 3, 5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5).</li> </ul>

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Wie soziale ist die soziale Marktwirtschaft? - Chancen und Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen

- Unternehmenskonzepte analysieren und beurteilen
- Wirtschaftsprozesse anhand des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufes beschreiben

Leistungsbewertung:

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes nach dem Modell des homo oeconomicus; Analyse des zugrundeliegenden Marktverständnisses; Analyse des Betriebs als ökonomisches und soziales System.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)**

***Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie***

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

**Zeitbedarf:** 32 - 38 Std.

Die genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld II und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab. Der Themenbereich „Politik und Medien“ kann wahlweise im ersten (im Zusammenhang mit „E-Demokratie“) oder dritten Unterrichtsvorhaben (Die Rolle der Medien in der Politik) vertiefend behandelt werden.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Blitzlicht, Modellbildung am Beispiel des „Politikzyklus“, Visualisierung, Kurzvortrag, Pro-Kontra-Debatte, Analyse von Wahlprogrammen, Operationalisierung und Indikatorenbildung.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>I Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes</b> (Zeitbedarf: 18 - 20 Std.)</p> <p>Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie</p> <p>Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4);</li> <li>• beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4);</li> <li>• analysieren und erörtern Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ (SK 4; UK 1).</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3);</li> <li>• beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund des historischen Entstehungsbedingungen (SK 2);</li> <li>• erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="1135 204 2027 268">• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).</li></ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>III Die Parteiendemokratie in der Krise? – Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie</b> (Zeitbedarf: 14-16 Std.)</p> <p>Wozu brauchen wir Parteien? – Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystems</p> <p>Parteienverdrossenheit in Deutschland? – Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung</p> <p>Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“ und politischen Engagements</p> <p>Vertiefung: Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? – Die Rolle der Medien in der Politik</p> <p>Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2);</li> <li>• beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2);</li> <li>• ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2).</li> <li>• beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6);</li> <li>• beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitswiesen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4);</li> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2);</li> <li>• analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6).</li> <li>• analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2);</li> <li>• analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK 1, 2);</li> <li>• analysieren Argumente für und gegen eine Einführung des „Wahlrechts ab 16“ und nehmen dazu Stellung (UK 1, 4).</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressfreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2);</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p>„Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und beurteilen im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1, 4);</li> <li>• analysieren und beurteilen die politische „macht der Medien anhand eines Fallbeispiels (SK 1).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13);</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK</p>

#### Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Vergleich des eigenen Politikverständnisses mit dem politikwissenschaftlichen Verständnis
- Analyse des Politischen mit Hilfe der Dimensionen des Politischen und Anwendung des Politikzyklus auf konkrete Beispiele
- Lösung von Übungsaufgaben
- Pro-Kontra-Debatte zur Frage „Sollten plebiszitäre Elemente auf Bundesebene im Grundgesetz verankert werden?“

#### Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des „Politischen“; Analyse von Politikverdrossenheit (anhand ausgewählter Indikatoren/ Methode: Operationalisierung); Analyse des zugrundeliegenden Demokratieverständnisses (Identitäts- und Konkurrenzdemokratie)

### **Unterrichtsvorhaben III:**

#### **Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3)**

#### ***Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte

**Zeitbedarf:** 26 - 32 Std.

Die genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld III und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Übung Lebensplanung.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>I Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen</b> (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? – Wie wir Teil der Gesellschaft werden → Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2);</li> <li>• erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4).</li> <li>• erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3);</li> <li>• erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3);</li> <li>• analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3);</li> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>II „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und „Rollentheorie“</b> (Zeitbedarf: 10-12 Std.)</p> <p>Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>„Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handelns betrachtet und zu erklären versucht (SK 3);</li> <li>• erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3);</li> <li>• arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3; UK 2);</li> <li>• beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1);</li> <li>• erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Kompetenzen
<p><b>III Identität und Probleme der Identitätsentwicklung</b> (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft</p> <p>Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? – Probleme der Identitätsentwicklung</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1);</li> <li>• erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5);</li> <li>• beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2);</li> <li>• erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4);</li> <li>• charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).</li> </ul>

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Fallanalyse unter Verwendung der Fachbegriffe der Rollentheorie (soziale Rolle, soziales Handeln, soziale Werte und Normen, Inter- und Intrarollenkonflikt)
- Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Bewertungen vor dem Hintergrund der bekannten Theorie
- Abgrenzung der Begriffe Erziehung und Sozialisation

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes im Modell des homo sociologicus; Analyse der Bedeutung unterschiedlicher sozialer Gruppen (Familie, Gruppe der Gleichaltrigen, Schule) für den Prozess der Sozialisation bzw. der Ich-Identitätsbildung

**Qualifikationsphase Q 1/Q 2, Grundkurs**

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS**

### Unterrichtsvorhaben I:

#### Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?

- **Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?**
- **Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“**

#### Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme aus unterschiedlichen Perspektive darstellen (MK 8);

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

### Unterrichtsvorhaben II:

#### Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

#### Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

**Zeitbedarf: 9 Std.**

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

**Zeitbedarf: 10 Std.**

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1).

### Unterrichtsvorhaben IV:

#### **Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung**

##### **Kompetenzen:**

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

**Zeitbedarf: 14 Std.**

- Wirtschaftsstandort Deutschland

**Zeitbedarf: 15 Std**

### Unterrichtsvorhaben V:

#### **Einkommens- und Vermögensverteilung - soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);

### Unterrichtsvorhaben VI:

#### **„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland?**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

**Zeitbedarf: 16 Std.**

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

**Zeitbedarf: 14 Std.**



## Unterrichtsvorhaben VII:

### **Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat**

#### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

**Zeitbedarf: 10 Std.**

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

### Unterrichtsvorhaben VIII:

#### **Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU**

##### **Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

### Unterrichtsvorhaben IX:

#### **Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen**

##### **Kompetenzen:**

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

**Zeitbedarf: 14 Std.**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

**Zeitbedarf: 9 Std.**

### Unterrichtsvorhaben X:

#### **Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

### Unterrichtsvorhaben XI:

#### **Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik**

##### **Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

**Zeitbedarf: 20 Std**

- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen verschiedener Akteure

**Zeitbedarf: 15 Std.**

**Unterrichtsvorhaben XII:**

**Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden**

**Zeitbedarf: 10 Std.**

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden**